Protokollauszug der Stadtverordnetenversammlung am 2. Juni 2016

Gegenstand:

g) der Fraktion Bürgerliste Homberg vom 17. Mai 2016 betr. Bauplanung für den Anbau an die Burgberggaststätte auf Einsparmöglichkeiten prüfen

Herr Schnappauf begründet den Antrag.

Herr Gerlach erinnert an die frühere Planung, die mit dem Burggaststättenwirt abgestimmt¹ wurde. Darauf fußte der entsprechende Beschluss zum Anbau. Das jetzige Antragsziel könne eine Verzögerung des Vorhabens bedeuten.

Dazu sprechen die Herren G. Koch, Groß und Jäger. Sie sehen keine Verzögerung der Angelegenheit.

Herr Bürgermeister Dr. Ritz spricht zum Werdegang der Planung, zum Förderantrag, zum Bewilligungsbescheid und zum Auftrag an den Architekten.

Er glaubt ebenfalls, dass eine Verzögerung eintreten werde, wenn man evtl. neue Varianten der Bauausführung besprechen müsse.

Die im Antrag angesprochene ehemalige Wohnung² sei lediglich 30 m² groß und werde für Zwecke der Burgberggemeinde benötigt.

Sollten bei der Bauausführung Probleme auftreten, könne man neu beraten.

Beschluss:

Der Magistrat wird beauftragt, Einsparmöglichkeiten beim Anbau an die Burgberggaststätte zu prüfen.

a) Arbeitsablauf in der Gastronomieküche mit kurzen Wegen auf einer Ebene planen

b) Verzicht auf teure Bohrpfahlgründung durch Beschränkung auf den Küchenteil des Anbaus und eventuell Errichtung in preiswerter Modulbauweise.

c) Nutzung der ehemaligen Wohnräume für Personalraum und öffentliche Toilettenanlage.

Das Prüfungsergebnis soll bis zur nächsten Sitzung schriftlich nachprüfbar vorgelegt werden.

Abstimmung:

Bei 35 anwesenden Stadtverordneten eine Ja-Stimme, 24 Nein-Stimmen und zehn Enthaltungen.

Damit ist der Antrag abgelehnt.

¹ Diese Aussage des Fraktionsvorsitzenden Gerlach (SPD) ist falsch.

Ende April befragte ich den Pächter zu der Planung für die Erweiterung seines Küchenbereichs. Er kannte die Planung nur aus der Zeitung. Die Pläne waren ihm noch nicht vorgelegt worden, so konnte er auch nicht dazu Stellung nehmen.

² Die Aussage des Bürgermeisters ist falsch.

Nach den Angaben des Hessischen Bodeninformationsdienstes (BORIS) ist der Gebäudeteil mit der Wohnung 75 qm groß.